

Nebulöse Augenblicke

One-Shot-Sammlung

Von Lyn

Kapitel 3: Neue Seiten - Tödliche Seiten

"Es wird dich irgendwann umbringen."

Shinichi wandte sich der plötzlich veränderten Stimme, die verblüffenderweise zu seiner Sandkastenfreundin gehörte, zu. Ihr Tonfall trug scharfe Ernsthaftigkeit und sogar leichten Vorwurf mit sich, was ihn normal überhaupt nicht charakterisierte. Allerdings war es nicht nur ihr Tonfall. Ihre Worte verwirrten ihn nur noch mehr.

Das war nicht die Ran, die er kannte und liebte.

"Was?", sagte er und studierte die Mimik seiner Freundin. Blaue Augen, die ihren lieblichen Glanz verloren hatten, blickten ihn finster und irgendwie ausdruckslos zugleich an.

Beinahe ängstlich stand er Ran gegenüber und wusste sich nicht zu helfen.

"Deine Art dich zu geben, wird dich irgendwann töten, ist dir das eigentlich klar?", zischte sie und Shinichi wick innerlich vor ihr zurück.

Diese Kälte...

"Was meinst du? Ich verstehe nicht!"

Ran lachte bitter auf, wobei ihre Stimme ein leichtes Zittern mit sich trug.

"Du verstehst nicht!? Ich glaube du weißt sehr wohl wovon ich rede. Oder aber du trägst es schon so unbewusst in dir, dass du es gar nicht mehr verstehen kannst. So oder so ... ich kann es nicht mehr ertragen! Schon vor deiner Zeit als Conan hattest du diese nervenraubende Eigenschaft in dir, die mich bis zum heutigen Tag in den Wahnsinn getrieben hat. Bis heute..." Sie senkte den Blick, als ihre Stimme leise und brüchig wurde.

Shinichi starrte sie an und versuchte sich einen Reim auf ihre Worte zu machen - jedoch vergebens. Dafür erfassten ihn jetzt die Gewissensbisse und die Sorge, da er genau spürte, dass Ran innerlich sehr aufgewühlt war. Was konnte er tun? Was hatte er nur falschgemacht? *Verdammt nochmal!*

"Ran...ich weiß ehrlich nicht was das jetzt soll. Erkläre es mir bitte!", bat er sie vorsichtig.

Ran sah mit einem gequälten Gesichtsausdruck auf, ihr Atem ging schwer und er sah deutlich wie ihre Unterlippe zitterte.

"Ich soll es dir erklären..? Das ist nicht nötig. Sieh' doch einfach einmal an dir herunter!", ihre fast geflüsterten Worte wurden zu einem weinerlichen Schreien, als sie mit dem Finger auf seinen Körper deutete.

Shinichi gehorchte ihr reflexartig und sah langsam an sich herunter.

Im ersten Moment traf ihn der Schock, als er den gigantischen Blutfleck in seinem

Brustbereich erblickte.

Und nachdem ihm Rans vorige Worte wieder in den Sinn kamen, kehrte auch allmählich der Schmerz in sein Bewusstsein zurück. Seine Lippen verzogen sich zu einem Lächeln.

So ist das also.

Ran war zu ihm gelaufen. Als Shinichi aufsaß, bemerkte er sofort, dass sie mit den Tränen kämpfte. *Das* war seine Ran.

"Shinichi, du musst damit aufhören! Sonst wird es dich irgendwann umbringen!"

Er lachte leise und ignorierte dabei den Schmerz.

"Zu spät.", sagte er während seine Sicht verschwamm und er den Boden unter den Füßen verlor.